

## Fünf Jahre Deutsche Demokratische Republik

Von ANTON PLENIKOWSKI, Berlin

Am 7. Oktober 1954 jährt sich zum fünften Male der Tag, an dem sich unter Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, der Partei der Arbeiterklasse, in engem Bündnis mit den werktätigen Bauern und in Zusammenarbeit mit allen fortschrittlichen Schichten unseres Volkes die Werktätigen durch die Konstituierung der Deutschen Demokratischen Republik den ersten Arbeiter- und Bauernstaat Deutschlands schufen. In harten und entbehrungsreichen Jahren im Kampf gegen die Reste der imperialistischen Reaktion entstand ein neues, friedliebendes, demokratisches Staatswesen, das zum ersten Mal in der Geschichte Deutschlands den Hauptkräften der Nation, den Arbeitern und Bauern, die nationale Verantwortung und das Schicksal Deutschlands in die Hand legte.

Fünf Jahre angestrengte Aufbauarbeit unserer Arbeiter, Bauern und unserer Intelligenz haben bewiesen, daß die deutschen Werktätigen unter der Führung der geeinten Arbeiterklasse hervorragende Leistungen vollbringen können. Die fünfjährige stürmische Entwicklung unseres Arbeiter- und Bauernstaates weist aber ebenso überzeugend nach, welche Möglichkeiten des Aufblühens sich in einem einheitlichen, friedliebenden, demokratischen Deutschland eröffnen.

In den fünf Jahren des Bestehens unserer Republik haben die Werktätigen der ganzen Welt gezeigt, daß in diesem Teile Deutschlands die Lehren aus der Vergangenheit gezogen wurden und daß sie entschlossen den Weg des Friedens und der Demokratie, den Weg der Freundschaft mit allen Völkern eingeschlagen haben. Unsere gesamte außen- und innenpolitische Tätigkeit trug dazu bei, daß die Völker, die unter der Hitlerbarbarei gelitten hatten, wieder Vertrauen zum deutschen Volk, zu seinen demokratischen und patriotischen Kräften gewonnen haben. So ist die Deutsche Demokratische Republik zu einem wichtigen Faktor der Festigung des Friedens und der Sicherheit der Völker geworden, zum Kraftquell für alle Patrioten des deutschen Volkes in ihrem Kampf um die Einheit unseres Landes.

Die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik war ein Wendepunkt in der historischen Entwicklung des deutschen Volkes. Sie „entstand im Ergebnis des nationalen Widerstandes des deutschen Volkes gegen die Politik der Spaltung Deutschlands, gegen die widerrechtliche Schaffung des westdeutschen Separatstaates durch die Westmächte und reaktionären Kräfte in Westdeutschland, die im

völligen Widerspruch zu den Bestimmungen des Potsdamer Abkommens erfolgte“<sup>(1)</sup>.

Die von den imperialistischen Westmächten und ihren deutschen Handlangern vollzogene Spaltung Deutschlands und die Schaffung des Bonner Separatstaates hatten nichts anderes zum Ziel, als Westdeutschland in eine Kriegs- und Rüstungsbasis für die Vorbereitung eines neuen Weltkrieges zu verwandeln, das ganze deutsche Volk zu versklaven und es in das aggressive Kriegspaktsystem einzu beziehen. Die Vorgeschichte der Bildung des Bonner Staates zeigt — und das wird täglich durch die Praxis dieses Staates bewiesen —, daß es die imperialistischen Kriegsbrandstifter auf die Schaffung eines revanchelüsternden, reaktionären und antinationalen Regimes und auf die Restaurierung des Militarismus und Faschismus abgesehen hatten. Die Ansätze einer demokratischen Entwicklung auch in diesem Teil Deutschlands wurden abgewürgt, die demokratischen Rechte und Freiheiten der Bürger wurden und werden Schritt für Schritt beseitigt und die aufrechten Patrioten verfolgt und in die Kerker geworfen. Es erweist sich erneut, daß die Regierung, die an der Vorbereitung eines neuen Krieges arbeitet, notwendigerweise die Rechte des Volkes mit Füßen treten muß.

Die gewaltige historische Bedeutung der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik besteht gerade darin, daß dieses Ereignis einen vernichtenden Schlag für die Pläne der Kriegsbrandstifter darstellte, die mit allen Kräften bemüht sind, die deutsche Kriegsmaschinerie wiederherzustellen und sie gegen die friedliebenden Völker einzusetzen. Stalin sagte in seinem Telegramm an den Präsidenten und Ministerpräsidenten zur Gründung der Deutschen Demokratischen Republik:

„Die Bildung der Deutschen Demokratischen Republik ist ein Wendepunkt in der Geschichte Europas. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Existenz eines friedliebenden, demokratischen Deutschlands neben dem Bestehen der friedliebenden Sowjetunion die Möglichkeit neuer Kriege in Europa ausschließt, dem Blutvergießen in Europa ein Ende bereitet und die Knechtung europäischer Länder durch die Weltimperialisten unmöglich macht.“

Entsprechend seiner nationalen Verpflichtung stand vor unserem Staat mit seiner Bildung die Aufgabe, den seit 1945 beschrittenen Weg folgerichtig

<sup>1)</sup> Memorandum der Regierung der DDR vom 30. Januar 1954, veröffentlicht in „Neues Deutschland“ vom 31. Januar 1954.